



wortgestalt.ch

Stärke unsere Gemeinschaft im Glauben durch die Feier dieses Mahles.

Wir bitten dich für die Kinder, die Jugendlichen und die Erwachsenen;

für diejenigen, die krank sind und noch an Coronavirus leiden; für alle Betreuer, die sich während der Pandemie intensiv um die Kranken kümmern;

für diejenigen, die darunter gelitten haben, während der Pandemie völlig eingeschlossen oder isoliert zu sein;

für diejenigen, die ihren Arbeitsplatz verloren haben oder die auf die Ungewissheit einer wirtschaftlichen Erholung warten und warten;

Wir bitten dich für all jene, die in den schweren Zeiten der Pandemie bescheiden und widerstandsfähig geblieben sind. Stärke den Mut und die Hoffnung in jedem von uns. und führe uns zu Demut, Einfachheit und Wohlwollen!

Wir bitten dich für alle, die deine Vision verfolgen, die Vision einer großen Gemeinschaft von Menschen, die in Demut leben und die sich selbst nie als größer oder besser als andere betrachten.

Wir bitten dich auch für die Verantwortlichen unserer Kirchen, unsere Bischöfe und unseren Papst Franziskus und für alle Menschen verschiedener Glaubensrichtungen und Religionen.

Wir empfehlen dir unsere Schwestern und Brüder, die im Frieden Christi heimgegangen sind. Führe sie zur Auferstehung!

Wenn unsere Mission und unsere Bemühungen zu Ende gehen und unser Glaube erfüllt wird, nimm auch uns in dein Reich auf, und lass uns an diesem Mahl teilnehmen, das wir ein Leben lang erhoffen und schon jetzt ein wenig erfahren: ein Mahl der Freude und Liebe mit unserem Bruder Jesus Christus.

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. Amen.

## Schlussgebet

Gütiger Gott!

Um demütig zu sein, müssen wir anfangen, das Gute in uns zu sehen, das in uns steckt,

mit anderen Worten, die Gaben, die Du uns gegeben hast.

Die Gabe der Demut ist für uns vorteilhafter als die größten Erfolge, die oft nur dazu dienen, unseren Stolz zu mehren.

Hilf uns, dem Guten, das in uns ist, Aufmerksamkeit zu schenken

und es zum Wohle anderer in die Praxis umzusetzen.

Hilf uns, uns durch Deine Gedanken zu verwirklichen,

indem wir ständig Bewusstsein in unser Leben,

in unsere Beziehungen zu anderen Menschen, Tieren und der

Natur, in unsere täglichen Gesten bringen.

Lehr uns, in Einfachheit zu leben,

in Dankbarkeit und Freundlichkeit.

Zeig uns, wie wir als Christen leben können.

Erfülle uns mit deinem Geist

heute und jeden Tag.

Amen.

## Vorschlag zur Ansage der Kollekte

Heute legen wir unsere Gaben für das Friedensdorf in Broc zusammen. Durch seine thematische Arbeit regt das Friedensdorf zum Nachdenken an und gibt Impulse für eine gewaltfreie Konfliktbearbeitung. Dies geschieht durch verschiedene kreative Hilfsmittel und einen Friedensparcours in Broc. Neu wurde im Friedensdorf ein Parcours eingerichtet, auf dem vor allem junge Menschen zukunftssträchtige Projekte kennen lernen können und motiviert werden, selber durch grosse Achtsamkeit einen Beitrag zu einer friedlicheren Welt zu leisten.

Das Friedensdorf ist aber auch ein Ort, ein Haus, in dem Menschen aus verschiedenen sozialen Ständen und aus unterschiedlichen Kulturen zusammenleben – ein Versuch, das zu leben, was wir in der Predigt gehört haben.

Um diese wertvolle Arbeit weiterzuführen, ist das Friedensdorf auf Ihre Unterstützung angewiesen. Es dankt allen ganz herzlich für eine grosszügige Spende.

FriedensDorf Redaktion

## Sich in Demut kleiden und gemäss Gottes Absicht verwirklichen

*Impulse für einen katholischen Gemeindegottesdienst*

### Einführung

Das Jahr 2020 geht zu Ende und wird sicherlich in unserer Erinnerung bleiben. Ein Jahr, in dem sich der gesamte Planet mobilisiert haben wird, um zu versuchen, das Coronavirus zu besiegen.

Ein Jahr, das die gesamte Bevölkerung erschöpft und ihre Emotionen tiefgreifend beeinflusst haben wird, betroffen von der Krankheit und brutalisiert durch eine entfremdete Wirtschaft. Ja, ein Jahr, in dem das Udenkbare uns weltweit in vielerlei Hinsicht getroffen hat. Das Ergebnis ist, dass wir in einer tiefen Krise leben. Aber die Krise offenbart in ihrer schmerzlichen Spur auch unsere Fähigkeit als Menschheit, uns zu mobilisieren, zu organisieren und zu unterstützen. Aber sie offenbart uns auch unsere Verwundbarkeit, was uns wiederum Demut lehrt.

Nehmen wir Gottes Einladung an, uns zu fragen, wie wir als Folge dieser globalen Pandemie diese Vorstellung von Demut in uns wachsen lassen können. Und welche Auswirkungen sie auf unser persönliches Leben hat?

Nehmen wir uns einen Moment Zeit, um diesem Gefühl der Demut schweigend zu begegnen.

### Gebet des Tages

Jesus Christus!

Du bist sanftmütig und von Herzen demütig, und du hast es während deines ganzen Lebens auf der Erde voll und ganz gelebt. Vereint mit deinem Vater lädst du uns ein, unseren Lebensweg zu gehen, gekleidet in dieselbe Demut. Du zeigst uns, dass wahre Demut keineswegs eine Abwertung unserer Identität ist, wie die Welt oft versteht, sondern eine Haltung, die uns bewusst macht, dass wir nichts durch uns selbst sind und dass alles von Dir zu uns kommt.

Hilf uns, demütig zu handeln und zu erkennen, dass wir nicht über den anderen stehen und dass wir nicht besser sind als alle anderen.

Erfülle unsere Herzen mit Sanftmut und Frieden, die uns unsere eigene Verletzlichkeit akzeptieren lassen.

Mache uns demütig, mit jener zerbrechlichen Demut, die uns für den anderen öffnet, um seine und unsere Verletzlichkeit

anzunehmen. Hilf uns, in unserem täglichen Leben all das zu suchen, was gut, schön und wahr ist.

Amen.

### Predigt: Sich in Demut kleiden und gemäss Gottes Absicht verwirklichen

Predigt über den Petrusbrief, Kapitel 5, Vers 5

Das Wort Demut stammt vom alten lateinischen Wort «humus», was «Erde» bedeutet. Was auf der Erde lebt und von ihr kommt, ist konkret, realistisch, natürlich. Ein bescheidener Mensch ist seiner wahren Natur nahe, in Übereinstimmung mit dem, was ihn beseelt, und ohne die Notwendigkeit, auf alle möglichen Beziehungsbeschönigungen zurückgreifen zu müssen.

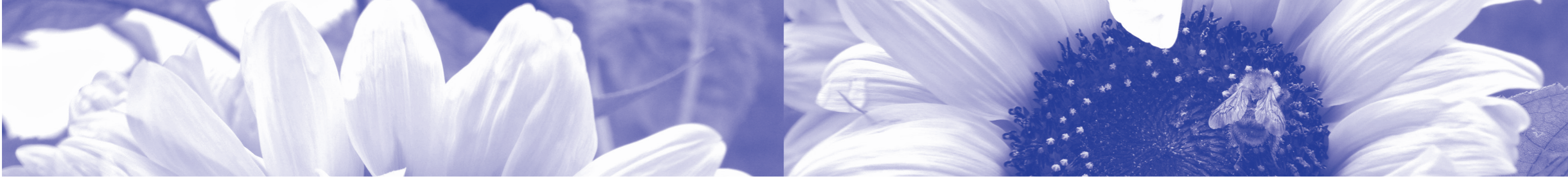
Vielleicht ist das Coronavirus gekommen, um uns zu lehren, dass es Zeit ist, die Welt, die Natur und die Tiere mit mehr Respekt, Bewunderung und Demut zu überdenken, denn auch sie sind die Früchte unseres Schöpfers. Es ist eine Tatsache, dass aus eitlen Gründen Kriege um die Vorherrschaft von Nationen geführt werden, aus Gründen der Hautfarbe, um eine Forderung durchzusetzen, um Überzeugungen zu verändern und durchzusetzen, um Systeme auszunutzen, um Profit und Herrschaft dienende Systeme zu errichten. All diese Haltungen und Entscheidungen, denen es an Demut fehlt, schaffen große Schwierigkeiten und richten Verwüstung an, die einige Menschen des Gleichgewichts, das wir alle brauchen, beraubt.

Wir brauchen Land, Wasser und Luft, aber wir verschmutzen sie ständig. Der Planet erstickt, und das Coronavirus erinnert uns daran, wie wichtig es für uns ist, uns darum zu kümmern, weil wir voneinander abhängig sind. Je besser der Planet atmet, desto besser atmen auch wir!

### Unsere Reaktion

Wir sind Kinder Gottes, und nach seinem Bild sind wir mit einem Bewusstsein ausgestattet, das uns zu Verständnis, Mitgefühl und Respekt befähigt. Wie können wir also die





Bewältigung dieser Pandemie betrachten und welches Verständnis können wir daraus gewinnen? Inspiriert durch den Geist Gottes werden wir nicht den einen beschuldigen oder einen anderen kritisieren, wir werden nicht über einen für seine Inkompetenz urteilen oder einen andern für seine schlechten Entscheidungen verantwortlich machen. Gott lädt uns ein, diese Situation mit Demut anzunehmen, denn wahre Demut ruft uns zur Nächstenliebe auf.

Während des Lockdowns baten uns die Behörden, zu Hause zu bleiben. Es war auch eine Gelegenheit für jeden Einzelnen, Gott in seinem eigenen Herzen zu begegnen. Indem wir uns wieder mit dem Gedanken an Gott und an seine Schöpfung verbinden, lernen wir wieder, was es wirklich bedeutet, zu geben und sich zu kümmern.

Gott gab den Menschen diese wunderbare Fähigkeit des Bewusstseins. Sie ermöglicht uns ein solidarischeres und engagierteres Handeln in unseren Beziehungen zu anderen, bringt eine respektvollere Ethik im wirtschaftlichen, erzieherischen, sozialen und ökologischen Bereich und macht unsere Existenz harmonischer mit dem, was uns umgibt.

### Ein biblisches Bild der Demut

Im ersten Petrusbrief, Kapitel 5, Vers 5, sagt uns Gott: (So dann, ihr Jünger: ordnet euch den Ältesten unter!) „Alle aber begegnet einander in Demut! Denn Gott tritt den Stolzen entgegen, den Demütigen aber schenkt er seine Gnade“.

Der Apostel Petrus beendet diesen Brief an die Kirchen, indem er auf einer Lebensweise besteht, die dem Denken Gottes über uns gefällt: Der Schöpfer wollte, dass wir voneinander abhängig und von ihm selbst abhängig sind. In Jesus Christus offenbart sich der Vater der Menschheit und erfüllt mit seinem Heiligen Geist jeden Menschen, der demütig die Erlösung des Kreuzes im Glauben empfängt. Das Geheimnis der Dreifaltigkeit mahnt uns: Ohne den Vater gibt es keine Schöpfung! Ohne den Sohn gibt es keine Rettung! Ohne den Heiligen Geist gibt es heute kein neues Leben, keine brüderliche Liebe unter uns allen in dieser Welt heute und keine Auferstehung in der kommenden Welt!

Stolz lehnt diese Abhängigkeit von der göttlichen Gnade in Jesus Christus ab und wendet sich gegen die Notwendigkeit, andere wie sich selbst zu lieben. Gott widersteht dieser Haltung.

Demut empfängt die in Jesus Christus offenbarte Güte Gottes und pflegt menschliche Beziehungen, die den Nächsten zu

einem Wesen machen, das es zu erheben gilt. Gott segnet, ehrt und ermutigt diese Lebensweise.

In seiner Botschaft stellt der Apostel Petrus keine einfache philosophische Theorie auf, sondern spricht von einer geistlichen Wirklichkeit, die er selbst in seinem eigenen Amt im Dienst an anderen, im Dienst der Kirche, im Dienst des auferstandenen Christus erfährt. Amen.

### Wie wir Demut in unser Leben integrieren können

Damit unser Handeln auf das Gemeinwohl und nicht ausschließlich auf unser eigenes Wohl ausgerichtet ist, ist es wichtig, uns ständig in Gottes Gedanken zu versetzen. Gott kann voll und ganz in uns leben, solange wir uns als Teil von ihm, von seiner Unermesslichkeit betrachten. Ohne ihn können wir «nichts» tun. Ohne ihn ist die Gefahr groß, dass unser Handeln in die falsche Richtung geht. Das tägliche Gebet oder die tägliche Meditation stärkt und verfeinert die Verbindung zum Göttlichen.

Um im Friedensdorf und überall dort, wo viele verschiedene Menschen zusammenleben, gut zusammenleben zu können, können wir täglich Demut üben:

- Niemanden zu verachten oder zu verurteilen: wer sind wir, dass wir uns ein Urteil anmassen? Jeder hat seinen eigenen Lebensweg, und niemand weiß, wie wir uns in der Situation eines anderen verhalten hätten.
- Indem wir uns selbst nie als größer oder besser als andere betrachten: dies verhindert, dass wir in Stolz verfallen oder unsere Leistungen herausstellen.
- Indem wir Lob mit Vorsicht genießen: Lob tut gut und kann uns bestärken, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir sollten ihm aber nicht zu viel Bedeutung beimessen.
- Indem man lernt, zuzuhören: es gibt Zeiten zum Sprechen und Zeiten zum Schweigen. In einem Gespräch geht es darum, sanft zu sein und zuzuhören und nicht jede Gelegenheit zu nutzen, um mit unserem Wissen zu prahlen.
- Anerkennung und Achtung der Autoritäten: die Behörden tun ihre Arbeit nach besten Kräften für das Gemeinwohl, um der allgemeinen guten Ordnung willen. Seien wir verantwortungsbewusst, wagen wir es, nachzudenken, und investieren wir in einen konstruktiven gemeinsamen Ansatz für eine positive Entwicklung der Situation.

Indem wir Demut in unsere Lebensweise integrieren, werden wir mehr Respekt, Harmonie und Gleichgewicht in unsere Gesellschaft und unsere Familie bringen.

## Fürbitten

Gott!

Wo Menschen in aller Demut und Freundlichkeit handeln, wachst du über jeden einzelnen von ihnen und zeigst ihnen deine Gegenwart. Damit jeder Mensch deine Gegenwart und deinen Schutz spüren kann, bitten wir dich:

- Für Kirchen und Religionen – Lass unser Land zu einem Ort werden, an dem Menschen in Respekt und Güte zusammenleben und deine Gegenwart spüren können.
- Befähige unsere Gesellschaft, gewissenhaft zu handeln und Einfachheit, Demut und Frieden unter allen hier und anderswo lebenden Menschen herzustellen.
- Hilf unseren Politikern, Entscheidungen zu treffen, die den Menschen und den Planeten respektieren und die nicht von der Macht beeinflusst werden.
- Hilf Kirchen und Religionen, Menschen in gemeinsamen Gebeten zusammenzubringen, damit in allen Menschen eine urteilsfreie Haltung, Mitgefühl und Toleranz wachsen können.
- Für uns selbst: Begleite uns in unserem täglichen Leben und verwandle uns in demütige und fürsorgliche Menschen. Lehre uns, in Einfachheit und Dankbarkeit zu leben.

Oh Gott! Du gibst Deine Gnade den Demütigen und widerstehst den Stolzen! Gib uns die moralische Stärke und den Mut, diese Demut heute und jeden Tag zu zeigen. Amen.

## Gabengebet

Gütiger Gott!

Wir wollen dem Beispiel Deines Sohnes mit seinem demütigen und wohlwollenden Herzen folgen. Stärke uns mit diesem Mahl, damit wir immer in Demut handeln können, geben, ohne eine Gegenleistung zu erwarten, und in Dankbarkeit leben.

Deshalb beten wir zu Dir durch Christus, deinen Sohn und unseren Bruder.

## Präfation

Wir danken dir, Gott der Güte!

Du lädst uns ein, demütig und freundlich zu sein.

Dein Geist führt die Menschen zur gegenseitigen Achtung. Dein Geist leitet die Menschen dazu an, rücksichtsvoll mit Tieren und unserem Planeten umzugehen.

Dein Geist führt die Menschen dazu, das Wesentliche und die Einfachheit zu schätzen.

Ja, du bist selbst von Herzen demütig, und dein Beispiel hilft uns, diese Demut in uns zu integrieren und so deine Liebe zu spüren.

Deshalb danken wir dir und singen mit allen Engeln und Heiligen dein Lob.

## Hochgebet

Wir preisen dich, Gott der Güte und Liebe, Dein Sohn hat uns eingeladen, uns in Demut zu kleiden und uns gemäss deinem Rat zu verwirklichen. Du schenkst uns die moralische Stärke und den Mut einer demütigen Haltung, wenn wir Brot und Wein miteinander teilen und wenn wir unsere Beziehung mit Dir und mit den anderen vertiefen. Du bist mit uns; du wachst über uns - besonders jetzt bei diesem Mahl.

Wir bitten dich, gütiger Gott:

Sende deinen Geist über Brot und Wein, damit Jesus Christus mit Leib und Blut in unserer Mitte gegenwärtig wird.

Denn am Abend vor seinem Leiden nahm Jesus beim Mahl das Brot und sagte dir Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach: **NEHMET UND ESSET ALLE DAVON: DAS IST MEIN LEIB, DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach: **NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS: DAS IST DER KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES, MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN. TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.**

### Geheimnis des Glaubens:

Gott, wir denken an das Leben deines Sohnes Jesus, daran, wie er uns durch Leiden und Tod Zugang zum ewigen Leben gegeben hat. Barmherziger Gott, schenke uns den Geist deines Sohnes.